





meiner Ankunft in Wien i. J. am 8. März 1875 mit einigen  
(6) Zeichnungen zu dem Kupfer in Verbindung gesetzt, um Aufmerksam-  
mächtigkeitsbezeugungen u. Copien von interessanten, im Museum  
zu Ausstellung gelangten Kupfergewerblichen Objekten aufzutragen  
zu lassen. Die Kopien, sämtlich in posten dulaufstellungen, zeichnen  
sich aus, als die Zeichnungen sind in der gemeinsamen Eigenschaft  
mit dem Verwahrer zu publiciren wollen wir uns zuwenden.  
Es kommt mir bestimmt u. so gelangt zu sein, obwohl die meisten  
Aufgaben mich wenig freuen sind, da der Tod mich in kürzester  
Zeit trennt, Maler Arger u. Maler Walter die Kupferung nach  
Wien aus der Hof Hofmann unter, u. mich zum einen  
Leute für die Kopien, die ich die besten, aber die Qualität zu  
haben, nach im Jahre 1875 so zu unterhalten, dass ich den  
Leute aus dem Jahr eines Subventionen entsprechend kommt.

Es war für mich notwendig geworden, sollten mir nicht  
auf der die Mühe auf mich die Kosten der Aufträge tragen,  
meiner kleinen Beitrag zu geben, um unter dem auf Beiträge  
an Subventionen, aber für die Zeichnungen in der  
gewonnen werden. Der Landbau nach gewährt mich für 1876  
meinen Beitrag von 120 fl u. hat ebenfalls in Anbetracht  
der Leistungen für 1877 auf 150 fl gesetzt.

Dies ist die Art, die ich mit der Verweisung betraut  
wird, 32 Kupfergewerbliche Zeichnungen, 12 auf Taktentwürfen



Aufnahmen, in einer Collection von 22 Blättern eine vollständige  
Aufnahme der besten Hutschwitz (verwandte mit dem Stern  
bei Frau Seemann Italiens Renaissance Blatt 8-11), ferner eine  
eine Sammlung von Illustrationen während der Albertinen angelegt,  
die jetzt sind noch hier. —

In diesem Fortschritt wird ich damit beginnen, in der  
Bibliothek der Königin die Manuskripte durchzugehen;  
vielleicht findet sich etwas Günstiges für die Einleitung  
Wörter.

Ebenfalls fällt mir bei, daß ich in der Münchener Stadtbibliothek  
ein Manuskript befindet, der über Kunstwerke handelt  
2) — wie ich glaube — nach dem Jahr (unvollständig da 1. 3) 2.  
April nach dem Jahr) — befindet sich in der Bibliothek Müller an der  
Universitätsbibliothek in Olmütz, der vielleicht vielleicht auch  
ihre fortgesetzten fortgesetzten Kunstwerke und die Manuskripte  
aus der Kaiserin persönlich hat, hat mich zugesagt, für  
meiner nächster Ankauf vielleicht vorzubereiten, was er  
als alten Münzen untersuchen hat, die ich auf  
Kunst bringen.

Auf geht es, zwar langsam, aber doch, in die Adressen  
bringen, das wird auch manche Material für die  
Zweck zu unterstützen sein wird.



mit der Zeit prägnant wird auf die Lust zu wissenschaftlichen  
Arbeiten, und somit auch in, hoffentlich bald, auf auf diesem Gebiet  
eine Förderung zu erlangen verlangen.

Ganzsinnigen Ihre Hofrat die Verfertigung inwieweit  
Verfertigung



Leitungsbüreau  
Nürnberg

Ex. Nr.

P. S.

Ich habe ferner in Anzeige für Kunde des deutschen Vorzuges  
III Bd (Jahrgang 1856) auf Seite 366. den Zufall ist oben  
erwähnter Nürnberger Manuskriptes in 8°, auf der ersten  
Seite des 16. Aufs. 2) verfahren, daß Wackernagel aus III Teil  
des Briefes zu seiner Zeit die Galmalerei benutzt hat.

flg.